

JAHRES- BERICHT 2020

**SECOSS SOMEKO**
Service de coordination socio-sanitaire
Sozial-medizinische Koordinationsstelle

3

EINLEITUNG

4-5

2020 IN KÜRZE

Erfolge sind nicht
gleich Erfolge

6-8

BEGLEITEN
INFORMIEREN
KOORDINIEREN

Entwicklung der Tätigkeit
Nach Hause
zurückkehren
Kurz- oder
Langzeitaufenthalte

9

SCHLUSSBEMERKUNG

Einleitung

Für das Jahr 2020 ist es unmöglich, die COVID-19-Pandemie zu ignorieren. Wie bei vielen anderen Institutionen war auch bei SECOSS / SOMEKO die Arbeit durch das Coronavirus sehr erschwert und alle Mitarbeiter waren gefordert, sich dieser Situation zu stellen.

Die Dienststelle spielte in dieser Zeit eine wesentliche Rolle. Durch ihr Handeln konnte ein schneller Zugang zu der für die Bedürfnisse der Patienten am besten geeigneten Gesundheitseinrichtung ermöglicht werden. Was wiederum eine Entlastung der Spitalbetten gewährleistete.

SECOSS/SOMEKO hat dazu beigetragen, das Management des Patientenflusses zu erleichtern und zu harmonisieren. Es wurden Aufenthaltslösungen gefunden, um die erforderlichen Akutbetten für die Versorgung von Patienten mit COVID-19 freizugeben.

Wir danken allen Partnern des Netzwerks für soziale Gesundheit herzlich für ihre wertvolle Zusammenarbeit bei der Suche nach Lösungen, die auf das gemeinsame Ziel abzielen.

"Jeder Mensch zur richtigen Zeit am richtigen Ort"

Insbesondere für Patienten in schwierigen Situationen, in denen mehrere verschiedene Ansprechpersonen erforderlich waren. Diese Partnerschaft ermöglichte es, so schnell wie möglich geeignete Lösungen zu finden.

SECOSS/SOMEKO ist jetzt an allen Standorten der Spitäler präsent. Seit Januar 2020 arbeitet jeden Mittwoch eine Koordinationspflegefachfrau in der Psycho-Geriatrie im Spital in Malévoz.

SECOSS/SOMEKO hat in Sion eine "Zentrale" für Information, Zielsetzung, Unterstützung und Koordination für die Bevölkerung und die Partner im Gesundheitsnetzwerk eröffnet.

Eine Koordinationspflegefachperson ist von Montag bis Donnerstag anwesend und beantwortet Fragen aus bestehenden medizinisch-sozialen Strukturen und / oder der Bevölkerung im Allgemeinen. Sie informiert betreffend Angebote der verschiedenen Gesundheitseinrichtungen wie auch deren Aufnahmeverfahren. Z.B. Aufenthalt in Pflegeheimen, Pflege zu Hause, Tagesbetreuungstätten oder Kurzeilaufenthaltsbetten.

2020 in Kürze

Erfolge sind nicht gleich Erfolge

Malévoz

Seit Januar 2020 ist am Standort Malévoz jeden Mittwoch eine Koordinationspflegefachperson anwesend. Sie nimmt an den interdisziplinären Besprechungen teil, bringt ihr Wissen über das Walliser Netzwerk für soziale Gesundheit und ihre spezifischen analytischen Fähigkeiten ein und stellt sicher, dass die Patientenprojekte des psycho-geriatrischen Dienstes weiterverfolgt werden. Dieser neue Blickwinkel führt zu individuelleren Lösungen, welche an die Bedürfnisse des Patienten und seiner Familie angepasst sind. Die Präsenz am Standort von Malévoz ermöglicht eine bessere Kenntnis der Fälle und erweitert die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Partnern und Gesundheitseinrichtungen.

Geschichte von Frau R., einer jungen Patientin im IV-Alter mit vorzeitiger Demenz, die in Malévoz hospitalisiert wurde und an einer signifikanten kognitiven Beeinträchtigung leidet.

„SECOSS/SOMEKO hat Kontakt mit dem Ehemann aufgenommen, der sich neben seiner beruflichen Tätigkeit um seine Frau und die beiden schulpflichtigen Töchter kümmert. Ursprünglich war geplant, dass Frau R. in ein Alters- und Pflegeheim eintritt. Alle Schritte wurden in Zusammenarbeit mit der Sozialberatung der EMERA und des Alters- und Pflegeheims besprochen, um einen passenden Platz zu finden. Während des Krankenhausaufenthaltes beschloss die Familie schließlich, dass Frau R. mit maximal angepasster individueller, häuslicher Pflege nach Hause zurückkehrt. Die Koordinationspflegefachperson wandte sich an die kompetenten Partner für die Gesamtversorgung der Frau. Spitex, Kindertagesstätte, das schweizerische Rote Kreuz und die Stiftung Alzheimer koordinierten den Aufbau der benötigten Struktur. Die Rückkehr verlief für Frau R. unter optimalen und zufriedenstellenden Bedingungen. Die Familie war mit der Betreuung, der Beratung und der Koordination von SECOSS/SOMEKO zufrieden.“



Zentrale SECOSS/SOMEKO

Seit Mai 2020 hat SECOSS/SOMEKO eine Zentrale für das französischsprachige Wallis eröffnet. Diese neue Dienstleistung bietet der Bevölkerung und den Partnern des Netzwerks für soziale Gesundheit Unterstützung und Koordination bei der Suche nach Lösungen.

Eine Koordinationspflegefachperson beantwortet Ihre Fragen und unterstützt Sie, wenn Sie Informationen, Rat, Unterstützung und Betreuung benötigen. Sie hat in verschiedenen Einrichtungen (Spitex, Alters- und Pflegeheim, Spital) gearbeitet, verfügt über Kenntnisse des Walliser Sozial- und Gesundheitsnetzes und ist über die Möglichkeiten bestehender Angebote und Lösungen auf dem Laufenden.

Zum Beispiel: Ich bin eine Pflegekraft und suche nach einer Entlastung. Welche Möglichkeiten gibt es? Ich brauche zu Hause Hilfe, an wen kann ich mich wenden?

T +41(0) 27 603 67 44 - info@secoss.ch

Die Zentrale übernimmt in komplexen Situationen die Koordination zwischen dem Patienten, seiner Familie und den Pflegepartnern. Zum Beispiel wenn mehrere Gesundheitspartner oder Krankenhäuser und Kliniken in eine Patientensituation involviert sind.

Die Geschichte von Frau Y, die mit Herzproblemen ins Spital eingeliefert wurde und sich in einem sehr schwachen Zustand befindet. Frau Y kümmert sich zu Hause um ihren Mann, der an kognitiven Beeinträchtigungen leidet und ohne die Hilfe seiner Frau nicht alleine zu Hause bleiben kann. Die Familie ist besorgt, weil für Herrn X. rund um die Uhr jemand anwesend sein muss.

Die Koordinationspflegefachperson hat die Familie kontaktiert, um eine Bestandsaufnahme vorzunehmen. Die Datenerfassung sowie ihre spezifische Analyse ermöglichten es, die Bedürfnisse, Erwartungen und Ressourcen des Paares und der Familie zu klären. Das Ziel von SECOSS/SOMEKO ist, eine individuelle und passende Lösung zu finden. Es wurde daraufhin ein Kurzaufenthalt für Herrn X in einem Alters- und Pflegeheim geplant. Frau Y konnte in dieser Zeit von einer für sie wichtigen Rehabilitation profitieren, wobei ihr Ehemann in einer an seine Bedürfnisse angepassten Struktur in Sicherheit war.



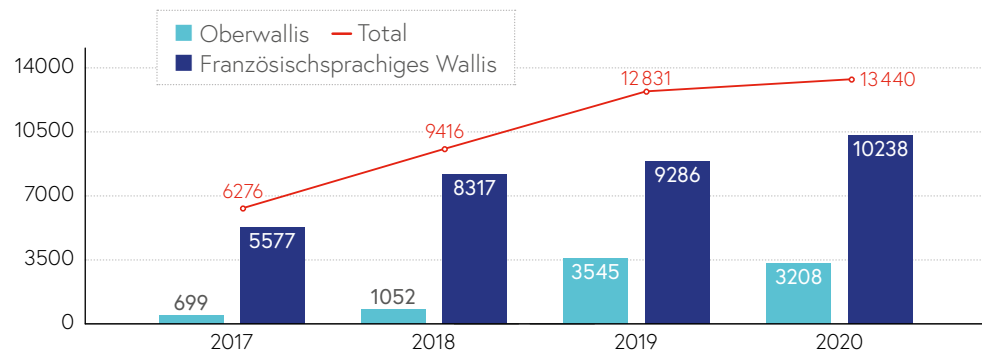
Begleiten informieren koordinieren

Entwicklung der Tätigkeit

Die Aktivität von SECOSS / SOMEKO hat seit 2017 weiter zugenommen, mit einem Anstieg von 5% im Jahr 2020 gegenüber 2019.

Die Anfragen von Personen, welche daheim leben, haben sich seit 2017 verdoppelt. Dies zeigt, dass der Bevölkerung die Dienstleistung besser bekannt ist. Die Hauptanfragen betreffen Auskünfte zum Eintritt in Pflegeheime und zur Orientierung im sozialen Gesundheitsnetz des Wallis.

Die Anfragen aus dem Walliser Spitalnetz nehmen ebenfalls zu, 60% mehr seit 2017 und 5% im Jahr 2020. Das stärkste Wachstum betrifft den Standort Sitten mit einer 10%igen Zunahme der Aktivität im Jahr 2020. 40% der Anfragen an SECOSS/SOMEKO werden am gleichen Tag beantwortet. Dies zeigt die Effizienz des Arbeitsorts Sitten.



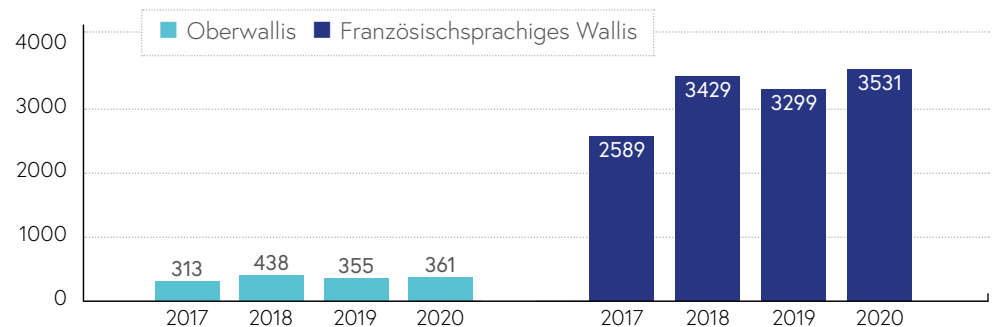
Nach Hause zurückkehren

Die Rolle von SECOSS/SOMEKO besteht darin, den Patienten und ihren Angehörigen Informationen über mögliche Haushaltshilfe- und Pflegestrukturen zu geben. Nach einer detaillierten Beurteilung überweisen die Koordinationspflegefachpersonen den Patienten an die Organisation, die für seine Bedürfnisse am besten geeignet ist. An der häuslichen Pflege sind häufig mehrere Partner aus dem Netzwerk für soziale Gesundheit beteiligt.

SECOSS/SOMEKO koordiniert alle Beteiligten, um eine qualitativ hochwertige Rückkehr nach Hause zu gewährleisten.

Die Verkürzung der Spitalaufenthaltsdauer und die Erhöhung des Durchschnittsalters der Menschen machen die Situation komplexer und tragen zur zunehmenden Inanspruchnahme von häuslicher Pflege bei.

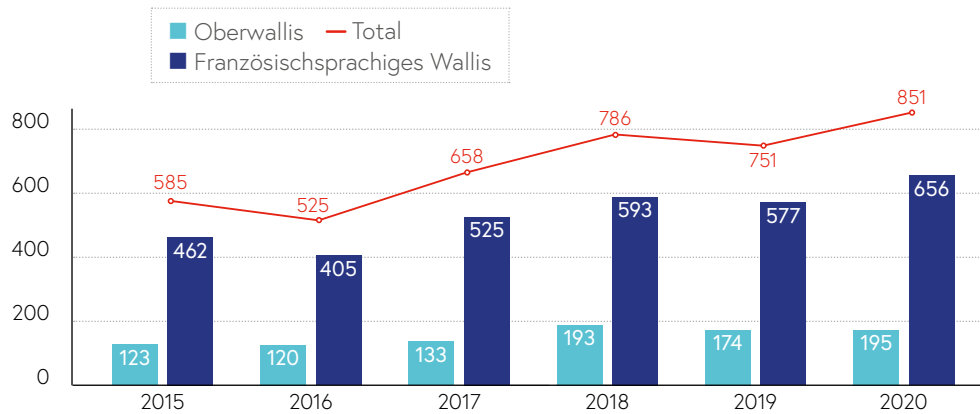
Anfragen bei Austritt pro Region:



"Häusliche Pflege: Das erste Bollwerk gegen die Pandemie: Indem es insbesondere möglich ist, die Krankenhäuser zu entlasten und die Verbindung zu isolierten, schutzbedürftigen Personen aufrechtzuerhalten, war das häusliche Pflegesystem eine der starken Verbindungen bei der Bekämpfung des Coronavirus"

Le temps, April 2020.

Anzahl Platzierungen



Kurz- oder Langzeitaufenthalte

Unsere Dienststelle arbeitet mit allen Einrichtungen zusammen, die Unterkünfte für Langzeit- und/oder Kurzaufenthalte anbieten.

Seit 2015 koordiniert SECOSS/SOMEKO vermehrt Kurz- oder Langzeitaufenthalte; eine Steigerung von 45% seit 2015 mit 100 weiteren Fällen im Jahr 2020. Durch die Sicherstellung der Kommunikation der Koordinationspflegefachperson zwischen allen Beteiligten wird ein reibungsloser Ablauf des Prozesses gewährleistet.

Leider wurden die Alters- und Pflegeheime während des Jahres 2020 vom Coronavirus und anschliessenden zahlreichen Todesfällen schwer getroffen. Dies bedeutet leere Betten in den Institutionen, laut AVALEMS rund 300. SECOSS/SOMEKO arbeitet eng mit den jeweiligen Verantwortlichen der Betriebe zusammen. Sie geben den Patienten Informationen betreffend die verschiedenen Möglichkeiten und stellen die Übermittlung der Patientenunterlagen für einen Aufenthalt sicher. Alle diese Schritte ermöglichen Patienten, welche eine Anschlusslösung nach einem Spitalaufenthalt benötigen, den Übertritt in ein Alters- und Pflegeheim. Die Schnittstellenrolle der Koordinationspflegefachperson ermöglicht es, sowohl Krankenhausbetten freizugeben als auch Lösungen für Patienten zu finden, die einen Aufenthalt in einem Alters- und Pflegeheim benötigen.



Wartebetten im Spital

Spitalwartebetten sind für Patienten gedacht, die auf einen freien Platz in einem Alters- und Pflegeheim warten.

In diesem Jahr war uns die Verwaltung der Wartebetten in den Spitälern ein besonderes Anliegen, da das Spital kein Wohnort ist und somit auch nicht an die spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen angepasst ist, deren Rückkehr nach Hause nicht mehr möglich ist.

Unser Ziel war es demnach, schnellstmöglich eine Lösung für eine vorübergehende Unterbringung zu finden, während wir auf einen Platz im gewählten Alters- und Pflegeheim "warten". Dies war vor allem zu Beginn des Jahres erschwert, da die Alters- und Pflegeheime grösstenteils ausgelastet waren.

Die Zahl der Patienten in Spitalwartebetten ging während der ersten Pandemiewelle um 80% und bis Ende 2020 um 90% zurück.

Die Angehörigen sind unsere Ansprechpartner während einer Vermittlung in ein Alters- und Pflegeheim. Es ist wichtig, sie über den Ablauf der durchzuführenden Schritte und über die Kosten zu informieren.

SECOSS/SOMEKO arbeitet in den Spitälern eng mit den Sozialarbeitern der Pro Senectute zusammen. Der Sozialarbeiter führt beispielsweise Verwaltungsberichte durch, anhand derer beurteilt werden kann, ob die Person über die finanziellen Mittel verfügt, die für die Bezahlung der vom Alters- und Pflegeheim erbrachten Dienstleistungen erforderlich sind.

Wenn die Entscheidung getroffen wird, den nächsten Lebensabschnitt in einer Langzeiteinrichtung zu verbringen, ist es wichtig, den Übertritt vorzubereiten. Ablauf:

- Die Wahl eines Alters – und Pflegeheims. Schränken Sie sich nicht auf eine Institution ein. Wenn Sie sich für mehrere Institutionen entscheiden, ist die Chance grösser, baldmöglichst einen Platz zu bekommen.
- Füllen Sie die Anmeldung aus und senden Sie die Dokumente an die betreffenden Institutionen.

Falls es keinen freien Platz in einem APH gibt (eine Notlösung)

Wartebett im Spital

Sobald sich Ihre medizinische Situation stabilisiert hat und ein Aufenthalt im Akutspital medizinisch nicht mehr notwendig ist, Sie jedoch nicht nach Hause zurückkehren können, wird für Sie ein Wartebett im Spital organisiert.

Dieses beinhaltet folgende Kosten zu Ihren Lasten:

- Fr 160.- pro Tag für die ersten 40 Tage.
- Fr 255.-/Tag ab dem 41. Tag, wenn ein Platz in einem Alters – und Pflegeheim verfügbar ist, Sie die Vermittlung jedoch aus persönlichen Gründen ablehnen. Dazu kommt ein maximaler Beitrag von Fr. 23.00 je nach Pflegestufe.

Wartebett in einem Alters – und Pflegeheim

Dies ist die bevorzugte Lösung, da das Alters – und Pflegeheim ein Ort ist zum Leben. Ihnen werden soziale Kontakte ermöglicht und Sie erhalten die benötigten Hotellerie- und Pflegeleistungen. Außerdem sind die Kosten zu Ihren Lasten geringer, als wenn Sie im Wartebett des Spitals bleiben.



Schlussbe- merkung

Das Jahr 2020 war vom Coronavirus geprägt. Es gab unbestreitbare Veränderungen für unsere Dienststelle wie zum Beispiel die Einschränkung des "direkten" Kontakts mit Patienten, Familien und Partnern. Die Pandemie zwang uns, unsere Organisation durch die Einführung von Homeoffice anzupassen.

Die Tatsache, den Patienten nicht physisch treffen zu können erschwerte die Ausführung unserer Tätigkeit, da eines der Hauptinstrumente der Koordinationspflegefachperson des SECOSS/SOMEKO ihre Kommunikationsfähigkeit ist. Aktives Zuhören (verbal und nonverbal) ermöglicht es, schnell ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, das Problem zu erkennen und den Patienten seine Bedürfnisse so formulieren zu lassen, dass die Hilfe- und Unterstützungslösungen angepasst werden.

Wir arbeiten daran, die geplanten Ziele zu erreichen, hauptsächlich um die Bekanntheit unserer Dienststelle zu verbessern. Wir überarbeiten zum Beispiel unsere Informationsmedien (Flyer, Website usw.) und wir bauen die Tätigkeiten der Zentrale aus, um unsere Dienstleistungen für die Bevölkerung zu erweitern.

Die gute Nachricht für 2021 ist, dass das Spital Wallis die Stelle eines Sozialarbeiters für den Standort Sitten ausgeschrieben hat. In der Tat erfordern bestimmte Situationen (Wohnsitz außerhalb der Schweiz, Problem des Finanzmanagements während eines langen Krankenhausaufenthaltes, Patienten ohne familiäre Ressourcen usw.) spezifische soziale Kenntnisse. Eine der Herausforderungen wird die Realisierung einer engen Zusammenarbeit zwischen SECOSS/SOMEKO und dem Sozialdienst des Spital Wallis sein.



